

## Handwerk weiter auf Wachstumskurs: Plus bei Umsätzen und Beschäftigung

1 **Stuttgart. Das baden-württembergische Handwerk hat zum dritten Mal hintereinander**  
2 **den Umsatz kräftig gesteigert. Im Jahr 2016 haben die 133.000 Betriebe im Land 93**  
3 **Milliarden Euro erwirtschaftet. Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold zeigte**  
4 **sich zuversichtlich, dass sich der Wachstumskurs auch 2017 fortsetzt.**

5 Die konjunkturellen Impulse kamen weiterhin vor allem aus der Binnenwirtschaft und dem  
6 Konsum, was dem Handwerk zugute kam. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Umsatz wie auch  
7 im Bundesdurchschnitt um drei Prozent höher. Dagegen konnte das baden-württembergische  
8 Handwerk mehr Beschäftigung aufbauen als bundesweit. Die Betriebe im Land haben ihren  
9 Personalbestand um gut 4.000 (+0,5 %) auf 788.000 Mitarbeiter aufgestockt, während  
10 bundesweit die Beschäftigung nahezu stagnierte.

11 Für eine positive Überraschung sorgte das **Kraftfahrzeuggewerbe**. Trotz der Diskussionen  
12 um Fahrverbote, Blaue Plakette und Abgasmanipulationen ist den Baden-Württembergern die  
13 Lust aufs Auto nicht vergangen: bis Oktober lagen die Neuzulassungen deutlich mit sechs  
14 Prozent im Plus in Vergleich zum Vorjahr. Auch der Gebrauchtwagenmarkt überflügelte das  
15 regional uneinheitliche Bundesergebnis. Die Umsätze stiegen um satte 5,1 Prozent auf 19  
16 Milliarden Euro. Im **Bauhauptgewerbe** zog vor allem der private und öffentliche Hochbau  
17 nochmals an. Der Umsatz im zulassungspflichtigen Bauhauptgewerbe kletterte um 1,8  
18 Prozent auf 14 Milliarden Euro. Im zulassungspflichtigen **Ausbaugewerbe** legte der Umsatz  
19 mit drei Prozent plus auf 21 Milliarden Euro noch stärker zu. Die zulassungspflichtigen  
20 Handwerke für den gewerblichen Bedarf, darunter viele Zulieferer, erreichten 2,6 Prozent  
21 Zuwachs. Die zulassungspflichtigen **konsumabhängigen Handwerker** (Nahrungsmittel,  
22 Gesundheit und Handwerke für den privaten Bedarf) konnten ihre Umsätze insgesamt um ein  
23 Prozent steigern.

24 Für das Jahr 2017 rechnet das Handwerk mit einem Umsatzplus von 2,5 Prozent. Die  
25 Beschäftigung wird allenfalls geringfügig steigen. „Drohende Fahrverbote in Städten oder der  
26 sich verschärfende Fachkräftengpass könnten das Handwerk jedoch ausbremsen“, gab  
27 Reichhold zu bedenken.